

Heimat/en 2019

August

Erdrückende Schwüle, das sommerliche Zirpkonzert der Grillen ist wunderschön, es liegt bereits vereinzelt braunes Laub auf dem Weg.

Die Augen auf den Boden gerichtet staune ich über eine plötzliche Ansammlung von winzigen Holzäpfelchen..mein Blick folgt der Linie nach oben, zum Baum hin....einen Apfelbaum hatte ich hier nie bemerkt (unfassbar, denke ich)

...und während ich still stehend fotografiere höre ich leises zartes Geknabbere...suche mit den Augen das Laub ab aus der Geknabber Geräusch Richtung aber ich entdecke nichts. Schleiche näher, streng mich an....- nichts. Noch näher, nichts. Geräusch bleibt. Stelle mir dann vor, wie die Maus sich freut unentdeckt ihren Apfel zu verspreisen...die Glückliche.

Der Wegrand wurde gemäht um einen neuen Tierzaun zu installieren. Wo sind hier Tiere...? Hinter der Wegbiegung entdecke ich sie: 8 Kühe auf der Wiese. Wie lange habe ich keine Kühe auf offener Weide mehr gesehen hier um die Orte herum. Schaut man ihnen auch nur 5 Minuten zu, wie genüsslich sie sich in der Freiheit bewegen und wieviel Bewegung und Weide sie brauchen, dann braucht es keine langen Artikel über unseren ausgeferten Fleischkonsum und das Abholzen der Regenwälder....Ressourcen zeigen sich.

Auf dem Rückweg schaut mich ein großer stattlicher Breitwegerich an. Er möchte dass ich innehalte, er reißt mich aus meinen Gedanken.

Ich spreche ihn an, bewundere ihn.

Was ist seine Nachricht heute, an diesem für mich traurigsten Tag?

Der 31.08.2019 verabschiedet sich nochmals mit einem Hitzerekord von 33°C und einem Sonnenscheintag.